

Brücken bauen – nicht Barrieren

Lücken

Wissenslücken

Parklücken

Gedächtnislücken

Baulücken

Geldlücken

Was noch?

Meine persönlichen Lücken

Schau ich sie an,

dann denk ich dran:

für mich sind sie Brücken

diese Lücken – zum andern.

Anona

Augenblick bitte:

Der Augenblick

**Ein Blick
fällt aus Augen
beginnt zu fragen
und zu staunen:
Einen Augenblick**

**Augenblick
Der Blick
nur aus Augen
oder ein Strahlen und Sinnen:
Was wird sich entwickeln
im Augenblick**

**Augenblick
Blicke kommen
und geh'n weiter
Blicke fragen, rätseln, stimmen heiter
augenblicklich**

**Das Lid gesenkt
die Sicht nach innen
das Fragen entfällt und
Worte verstummen.
Stille – Begegnung in einer an'dern Welt:
Für einen Augenblick**

Anona

Die Feder

**Ich liebe Federn
und sammle sie ein
sie sind zart und stark zugleich.
Der Kiel – ihre Mitte – wie ein Stab
hält Zartheit und Festigkeit gepaart.**

**Wenn ich spaziere,
laufe über Wiesen und Wanderwege,
schauen sie mich an.
Mal wehen sie mir sogar entgegen
und ich denke dann:
Soll ich sie mitnehmen?**

**Meist finde ich eine ganz allein,
die dann den Weg mit mir teilt.
Ich fass' sie an und spür sogleich:
Ob sie den Weg durchhalten kann?**

**Ich sammle Federn
voller Freude nehm ich sie mit.
Zuhause finde ich immer einen Platz,
wo diese Feder weiterschwingt,
zart und fein mein filigraner Schatz.**

**Der Wind spielt mit.
Er haucht sie an, damit
die Feder sich bewegen kann.**

**Ein Schwingen und Weben
ergibt sich soeben,
dann auch ich hauch sie an,
dann und wann: Die Feder**

Anona

Aus dem Ballon

**Abheben und Schweben,
welch ein wunderbares Erleben,
die Welt mal von oben zu seh'n!**

**Der Blick streift viel weiter
und stimmt dazu heiter,
weil alles so winzig erscheint.**

**Die Häuser und Bäume,
die Menschen und Tiere,
sie alle wirken so klein.**

**Der Wind trägt mich höher,
der Flug wird zum Tanz
zwischen Himmel und Erde
voller Eleganz.**

**Und ich schau die Welt unten
Und erleb die Welt oben
und fühl' weder Abstand noch Kluft
weil alles nun Eins ist
durch die Verbindung der Luft.**

**Ich möchte meinen Reichtum teilen,
...um Ideen zu verdoppeln
...um Empfindungen zu ergänzen
...um Erfahrungen zu erweitern**

Anona

Der Leuchtturm spricht

**Ich stehe und lausche,
dabei tausch' ich
mein Innen mit dem Außen aus.**

**Das Licht meiner Strahlung
gibt Schutz und Bewahrung
vor Irrfahrt und weist auch den Weg.**

**Gerade im Dunkeln
beginn ich zu funkeln und
bahn' einen luminösen Steg,
der über Wolken und Wasser geht.**

**Meine Lichtbahnen beleben
den dunklen Himmel,
beleuchten und erhellen
auch die Schaumkämme der Wellen.**

**Licht ohne Anfang
Licht ohne Ende:
Ein – Fluss !**

**Ich bin ein Leuchtturm –
Kein Ankerplatz!**

Anona

Die Kunst im „Zwischen“ zu sein

**Pause
Ich atme
und trinke Licht
Sonnenstrahlen umhüllen mich.
So eingehüllt und ganz erfüllt
atme ich aus – ein – aus
Pausenlos**

**Pausenlos
Und was ist in der Pause los?
Ein – aus und ein
für alle Groß und Klein
Pausenlos**

**Pausenlos
Das Los der Pause
oder Pausieren im Lassen,
um beides als Eines zu erfassen?
Ein – aus – ein
Pausenlos**

**Pausenlos
Ein Klang zu dritt?
Ein Klang zu viert?
Kommt ihr noch mit?
Seid ihr verwirrt?
Ein – aus – ein – aus
Pausenlos**

**Pausenlos
Ja, was ist
mit diesen Pausen wirklich los?
Die Pausen „dazwischen“
sie gehören dir – sei still
wenn du den Atem hören willst
Ein – aus – ein – aus
Pausenlos**

Anona

Atemweihe

**Licht
Die Kerze
vor mir auf
dem Tisch verströmt sich
ganzheitlich**

**Lichtlohe
Hingabe – deine
persönliche Aufgabe praktizieren
und dabei erfahren: Ich
Lebe**

**Atemfaden
Lebendiger Strom
meiner Lebensenergie webt
schwingend, verbindend ein unsichtbares
Band**

**Verbunden
sein wie
in einem Vorgelschwarm
und einfach nur weiterfliegen
heimwärts**

Anona

***The highest art
of the artist is to hide
rather than to reveal beauty.***

Nach meiner Arbeit mit Maskenbau und Maskentanz sprudelten diese Elfchen:

Ich
möchte unter
Menschen leben, die
ihr Herzensschloss abgelegt haben
atemfrei

Wie
wohlig sich
dann zu begegnen
ohne Maske ohne Angst
lebendig

Keine
Worte machen
weil Seelen sich
im Schweigen einander schenken
sprachlos

Aber
aus Angst
vor den Gottesgaben
lässt man/frau es verstauben
wegpacken

Den
vergessenen Teil
birgt die Seele
wie ein himmlisches Geschenk
auspacken

Die
Seele lechzt
nach der Umarmung
wie Himmel nach Erde
berühren

...

**Folge
der Seelenstimme
in deinem Innern
und nicht den Gedankengängen
lausche**

**Wie
ein Uhrwerk
laufen unsere Gedanken
an der Zeitlosigkeit vorbei
rastlos**

**Verirren
verwirren dich
wie im Labyrinth
nehmen dir die Klarheit
grundlos**

**Es
kommt der
Moment wo du
erkennst: die Stille schauen
absichtslos**

**In
sich gehen
eigene Rätsel lösen
das Geheimnis Leben entdecken
immer tiefer**

**In
dieser Tiefe
offenbart sich Einheit
zwischen dir und anderen
rätsel-lösend**

**Ich
bin du
du bist ich
wir brauchen keine Maske
hautnah**